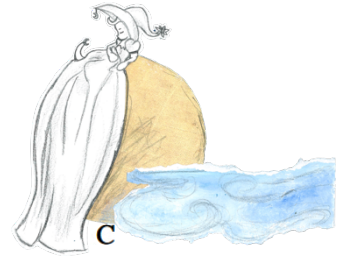


Nu måk dien Ogen tau

Text: Ulrike Stern, Musik: Stefan Hiller



C G F C F G C

De Fisch, de gâhn nu schlâ - pen, kein Blä - der ru - scheln mihr. Uns

C G F C F G C

Li - ning drückt ehr Küs - sen un ehr Ku - schel - dier. Nu

F C F C

måk man ok dien O - gen tau, de Wå - ter-dierns sing'n di tau Rauh.

F C F G C

Hm hm hm hm hm hm hm, hm hm hm hm hm.

De Stierns, de blänkern sachten,
de Wellen warden still.
Uns Päuling nu von Sägel-
schäpen drömen will.

Nu måk man ok dien Ogen tau, ...

De Käpt'n deit all schnorken,
de Katten dreih'n sik in.
Nu hohjahn'n ok von Harten
Samir un Jasmin.

Nu måk man ok dien Ogen tau, ...

De Meiwen nich mihr schriegen
hell in't Stormgebrus.
Dat Måndkind wacht von bâben
œwer jedein Hus.

Nu måk man ok dien Ogen tau, ...

Wird das Lied für mehrere Kinder gesungen, kann als Refrain auch gesungen werden:

Nu måkt man ok juuch Ogen tau,
de Wåterdierns sing'n juuch tau Rauh.
Hm, hm, hm, ...

